

Die Künstlergruppe „Heinrich Mucken“ in ihren traditionellen schwarzen Anzügen: Kerstin Kühn, Heiner Linne, Leonhard Neikes (alle gebürtig aus Kleve), Michael Vorfeld (in Kevelaer geboren), Claus van Bebber (Kaikar), Dieter Schlensoog (Kleve), Karl van Betteray (Goch), Clemens Drissen (Kaikar), Jürgen Hess, Helmut Lemke, Peter Petersen, Henning Schweichel, Hans Wilhelm Specht.

Klevert Künstlergruppe auf der Documenta in Kassel

Heinrich Mucken auf den Spuren von Joseph Beuys

KREIS KLEVE. Vor fünf Jahren vertrat Joseph Beuys die Stadt Kleve bei der Documenta in Kassel. In diesem Jahr bestreitet „Heinrich Mucken“, eine Künstlergruppe, deren Mitglieder teilweise aus dem Kreis Kleve stammen oder derzeit hier leben, die spektakuläre Schlußveranstaltung der Documenta 8. Am 20. September wird die Karlsaue Ort einer Landschaftsklangaktion der Gruppe sein und damit vielleicht Sprungbrett zu einer Karriere im Stil von Joseph Beuys.

Der Name der Gruppe sagt einiges darüber, um was es bei der Gründung 1982 ging. Denn „mucken“ bedeutet soviel wie „Musik machen, drauflos spielen“. Das „Heinrich“ entstammt dem Namen einer Maske, die einem Gruppenmitglied gehörte. Dieter Schlensoog, der heute in Schloß Gnadentahl lebt und arbeitet, hatte das „Heinrich Mucken-Saalorchester“ ins Leben gerufen.

„Ich wollte mit anderen Leuten auf möglichst vielen medialen Bereichen arbeiten“, schildert er seine damalige Vorstellung. Anfangs traf sich die damals etwa 20 Mann starke Gruppe vierteljährlich auf Schloß Gnadentahl, wo auch die ersten Auftritte absolviert wurden. Im Laufe der Zeit fand sich eine relativ feste Gruppe, die Auftritte in Nimwegen, Vlissingen, Kranenburg, Bielefeld, Gütersloh und Frankfurt absolvierte.

Das Hauptinteresse der Arbeit lag schon damals auf Stadt- und Landschaftsperformance. Das heißt: Die Gruppe stimmt ihren Auftritt jeweils auf die örtlichen, (tages- und jahres-) zeitlichen Gegebenheiten ab. Im Mittelpunkt steht dabei die akustische Darstellung.

Neben diesen Projekten, von denen seit einiger Zeit immer ein Dokument zurückbehalten wird, betätigen sich die Mitglieder in wechselnden Konstellationen auch lyrisch und bildnerisch (beim Wettbewerb „Kunst am Bau“ in Ahlen wur-

de der vierte Platz belegt).

Die Auftritte der Gruppe sind allerdings mit Problemen verbunden. Die meisten Veranstalter sind kaum in der Lage, für die Unterbringung der Gruppenmitglieder zu sorgen. Die Gagen werden deshalb meist für diese Kosten gebraucht. Was übrig bleibt, wird in neue Projekte investiert.

Fünf Auftritte

stiert. Ziel und Traum von Schlensoog ist es, „jedem Mitglied ein Gehalt bezahlen zu können, vom dem er leben kann“.

Der Weg zur Documenta begann 1985 mit der Teilnahme am Landschaftssymposium des „Kulturbeutels“ in Winnekendonk. Das Vorwort zum Katalog dieser Veranstaltungsreihe hatte Dr. Uwe Rütth, Leiter des Skulpturenmuseums in Marl

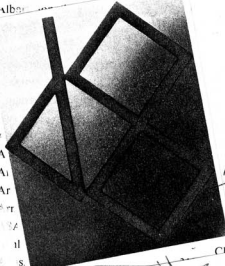
geschrieben. Als Gegenleistung gestalteten die „Muckens“ im Juni 86 das Rahmenprogramm der Verleihung des 2. Marler Videopreises, die im übrigen von Werner Höfer vorgenommen wurde.

Die Gruppe erntete uneingeschränktes Lob und fiel Dr. Wulf Herzogenrath vom Kölner Kunstverein auf, der verantwortlich für die Planung der Documenta ist. Der empfahl „Heinrich Mucken“ wiederum Elisabeth Jappe, die den Bereich Performance der diesjährigen Kunstveranstaltung betreut. Sie wollte ein Video von der Gruppe, das auch prompt geschickt wurde. Als mittlerweile keiner mehr auf eine Teilnahme hoffte, kam Ende letzten Jahres die Zusage aus Kassel.

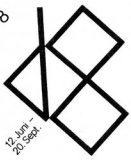
Vom 13. bis zum 20. Juni bestreitet die Gruppe fünf Auftritte im Rahmen des Folkwangfestivals in Essen. D.D.

NRE 13.6.87

Abr... 31
Alber...
uniformissimi



documenta 8
Kassel
1987



12. Juni -
20. Sept.

- Heinrich Mucken**
 Michael Vorteld
 Hans Wilhelm Specht
 Henning Schweichel
 Peter Petersen
 Leonhard Neikes
 Heiner Linne
 Helmut Lemke
 Kerstin Kühn
 Jürgen Hess
 Clemens Drissen
 Karl van Betteraey
 Beserker
 Claus van Bebber

Heinrich Mucken
 New York Bistro
 ZEITREISEN OHNE GRUND UND
 BODEN 19.11.199, 12.9.87

Doindedische
 ca. 60 Min.
 Karlsruhe

20.9.87 1885

Stellen Sie sich vor: Anfang Februar -
 eine Reihe nicht vorhersehbarer Erge-
 eignisse wird Ende September stattge-
 funden haben. Stellen Sie sich vor:
 Heinrich Mucken wird sich gezeigt
 haben in seinen verschiedensten
 Gestalten.

Die Gruppe begann ihre Arbeit 1982
 unter dem Namen „Das Heinrich Muck-
 en Saal Orchester“. Experimentiert
 wurde mit Sound-Strukturen, Text-
 Interpretationen und anderen akusti-
 schen Möglichkeiten. Seit 1983 bezieht
 die teilweise bis zu 22 Personen um-
 fassende Gruppe immer stärker die
 bereits vorhandenen urbanen und
 ländlichen Sight- und Sound-Phäno-
 mene in ihre Stadt- und Landschafts-
 klankaktionen und Performances mit
 ein.

Nehmen Sie an: Heinrich Mucken
 wird gelernt und geschwiegen haben,
 verunstaltete Zerreißplanungen und
 fernverdrahtete Strombilder werden
 Tausendssassa entlang der Öffentlich-
 keit durcheinanderggeführt worden
 sein.
 Nehmen Sie an: Heinrich Mucken
 wird Menschen willkommen heißen
 haben, mit denen Sie nie die Rech-
 nung beglichen hätten.

Würden Sie nun noch ihre Anwesen-
 heit verweigert haben wollen?
UNSERE FÄHRE ERWARTET SIE.
 * Bleibende Erinnerungen garantiert.
 * - 28 Do... weinhard



...	295	Junther, Ingo*	90
...	56	Gysin, Briton	326
...	326	...	...
...	326	...	...
...	326	...	...
...	326	...	...
...	58	...	328 332
...	66	...	...
...	326	...	94
...	58	...	2
...	326	...	6
...	54	...	297
...	5	Heinrich Mucken	...
...
...
...	...	...	333



- Teil 1:
Donnerstag, 17. 9. 23.45 – 01.45, BISTRO NEW YORK
- Teil 2:
Freitag, 18. 9. 22.15 – 02.15, BISTRO NEW YORK
- Teil 3:
Samstag, 19. 9. 19.45 – 00.15, BISTRO NEW YORK
- Teil 4:
Sonntag, 20. 9. ab 18.05, KARLSAUE
- Teil 5:
Sonntag, 20. 9. 23.45 – 24.00, BISTRO NEW YORK

Für freundliche Unterstützung bedanken wir uns bei den Firmen
Berger & Co, Technische Gewebe, Krefeld
Klöckner Stahlhandel, Kaufungen
Offsetdruck Philipsen, Kleve

heinrich mucken

SCHLOSS GNADENTHAL, D-4190 KLEVE, TEL.: 0 28 21 - 2 90 80



- Skizzen zur Sesshaftigkeit –
ein szenisches Klangwerk
OHNE GRUND UND BODEN,
dargeboten in etlichen Einzelteilen,
mit dem Versuch,
einen krönenden Abschluß zu finden.

— — —
17. – 20. September

documenta 8
Kassel
1987





documenta 8, Kassel, Mitteleuropa, 1987

Platz verschaffen sich die größten Gesichter in der kunterbunten Nageldose, bleiben seit eh und je irgendwo kleben, auf Reisen oder Tischen, hinter Mauern oder viereckigen Geleisen, zurren Körper über matte Reifenwege und verqueren häufig träge Handlungen durch viel zu viel Entwirrungsfantasien. Skizzen lassen dann nicht nur in der Form zu wünschen übrig, wünschen Sie sich, was Sie wollen, der Weihnachtsmann kommt bald, Gliederschmerzen verdaut die Seele zuletzt.

BISTRO NEW YORK, Donnerstag, 17. 9. 23.45 – 01.45

Teil 1:

Ist die Erscheinung des Erwarteten Bedingung zum Fortgang der Unverbundlichkeit?
Kam die Seuchengefahr erst auf, als der Palast gelüftet wurde?
Diese Fragen werden wir nie berechnen und auch nicht Ihre Antworten, doch viele Dinge lassen sich nicht vermeiden.
Sporadisch ist die Szene offen.

BISTRO NEW YORK, Freitag, 18. 9. 22.15 – 02.15

Teil 2:

Lappenpermutationen kauern zwischen eingefrorenen Hühnerwänden und verplanen, was Sie nicht mehr ändern können.
Die Trauschiene wird mit Schmackes in den Boden gerammt, Grüppchen von desillusionierten Spatzfüßern pfeifen von allen Dächern, Herdenmänner liegen nicht auf Gürkchen rum, und ihre Vase ist blau.

BISTRO NEW YORK, Samstag, 19. 9. 19.45 – 00.15

Teil 3:

In die Beweglichkeit der Historiker lassen sich enorme Präferenzen katapultieren:
Erst schütteln sie,
dann rütteln sie,
dann dreimal schwarzer knütteln sie.
Doch warum können alle grau verworfenen Plastikschilder durch die seltsame Nase spazieren?
Lassen wir uns überraschen.

BISTRO NEW YORK, Sonntag, 20. 9. 23.45 – 24.00

Teil 5:

- der Finalsalat für Desinteressierte lauert auf alltägliche Sitzgelegenheiten.
- die Monotonie verstärkter Skalpjäger findet wirre Opfer.
- das Perspektivische der Anschaulichkeit bringt den Weg nicht zum Erliegen.
- Tempo.

KARLSAUE, Sonntag, 20. 9. ab 18.05

Teil 4:

SCHAUEN SIE HER!

Ob sich auch nach dem Festgetümmel noch Rasenbänke harken lassen?
Der Stuhlgang aus dem Haus, ins Wasser mit ihm!
Und die Stationstasten?

Sagen wir, es gelänge, die mittlere Reichweite der Wahrnehmungsfähigkeit zu verdoppeln, könnte es dann glücken, alles Verworfenene unter einen Hut zu bringen, zentralachsenverspiegelt sich nahezu endlos ins Meer (Nun übertreiben Sie aber!) zu stürzen und auch die Verdunkelung noch an die Anwesenden zu bringen, ohne dem Markt zu mißfallen?

Es werden die Feineren unter Ihnen vermutlich das Grausen kriegen, nun denn – nicht jeder Tisch kann auf den Kopf gefallen sein.

heinrich mucken

SCHLOSS GNADENTHAL, D-4190 KLEVE, TEL.: 0 28 21 - 2 90 80







ANFANGSZEIT
HEUTE

NACHT AMT
DAYS

Ne
ERW









18:00h SPRENGUNG | Wir sitzen an ORANGERIE

Claus gibt Einsatz: LAUFEN / STÜHLE SCHLAGEN MIT METALL

BRUMMTisch ^{auf Harter Stühle} ^{anschalten mit} Bewacher A

TRICHTER vom Brummtisch

Durchruf, auf Stühlen stehend

^{waschen} ^{sitzend} DIETER fängt an, Hin stellen, rufen ...

Nageltisch Dieter

Stuhlklapper (Holz)

Cle Marleen
Andr Helmut
Hinner Hans Wilt
Jürgen

BRUMM

SPRECHTISCH

Schablie

Trichter: (Bewacher A)

Recher:

Rechen vom Baum
rechen

L Mi V. - Leo
M Mi S. - Claus
R Pe - Henning

Kratztisch

Dieter Schablie
2 Stühle holen
Dieter schreibt
SPRECHTISCH

Stühle holen / Rechen an Baum

KNÄCKEBROT

vom Kratztisch

CLAUS
HENNING
LEO

Stühle hören auf, wenn Kratztisch läuft

Übergang zu Blausen

Donnerblech vom Kratztisch

Mi Mi Pe Claus Henning Leo
(Stühle mit nehmen)

Quietschen
- rechen klappt

WASSERTISCH

Claus Helmut / Clemens Peter

Fenster

Wasser ... Fuß zu Henning Leo

SPRECHTISCH
Tisch tragen
Stühle holen
schreiben

Donnerblech

unter Wassertisch Legern

Sitzern

auf dem Stuhl sitzen Kerstin Mich. Mich.
und schauen zum See

Fenertisch

Dieter
Clemens
Hinner

FORMATIONEN SITZEN &

SPURENZIEHEN

am Fenertisch
vorbei

3 Präparierte pro Veg A
ziehen Spitzspuren
Rest + zieht ohne Split

Alle sitzen mit Blöde zum See auf Overweg

STUHL RUTSCHEN auf Asphalt

SPRECHTISCH
Dieter
Leo

Fenertisch
kommen
nach, wenn
fertig

Tapetisch

Leo Mich. V. Henning
Helmut Hinner H. Will

Stühle hängen

Andr. Marleen Claus Peter
Jürgen Clemens Mich. S.

Cassette zu Henning: Top abwickeln H. Will. Leo - Beispiel

SPRECHTISCH

alle Murren

Einzelgespr. 4
Rest murren

Dieter
Helmut
Clemens
Hinner

alle / am Tisch

Leiser werden - Abgang

CALÜ

NAGEL

KRATZ

WASSER

FENSTER

FEUER

TAPE

SPRECH

Overweg

hängend
Stühle

Tisch

2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030

2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030

2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030

2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030

2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030

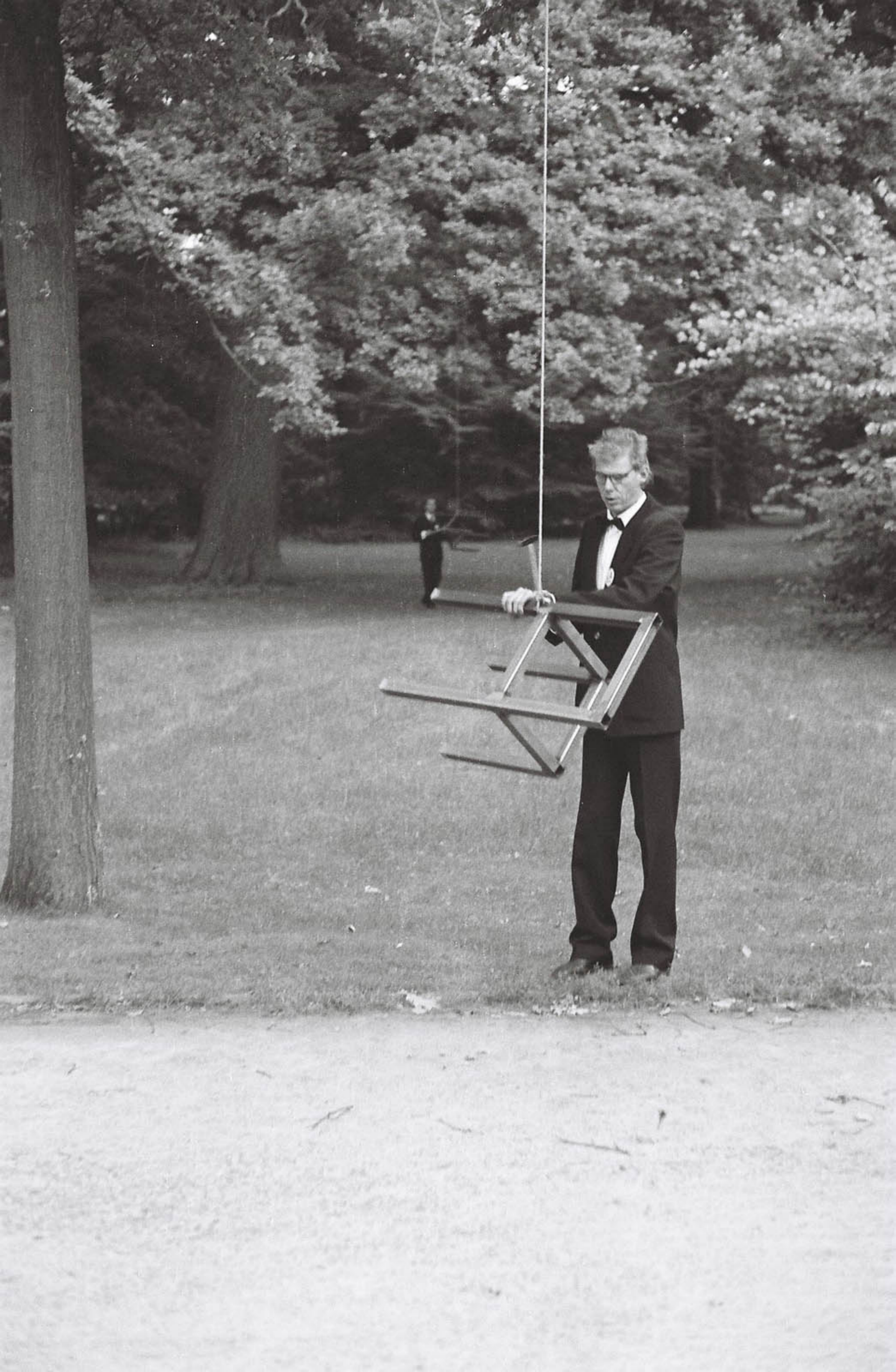








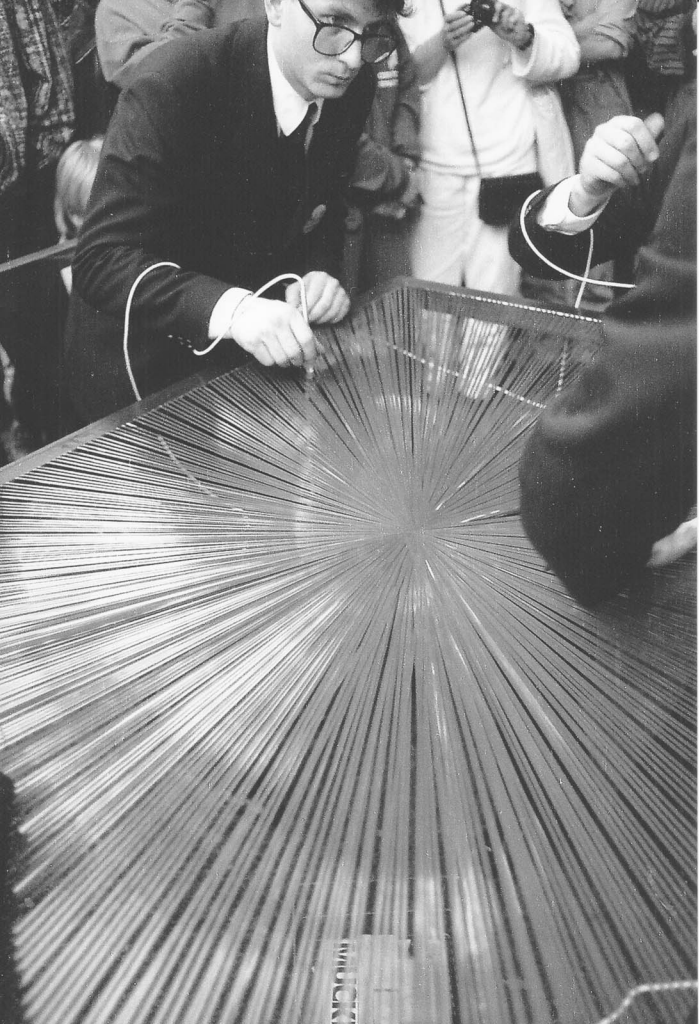


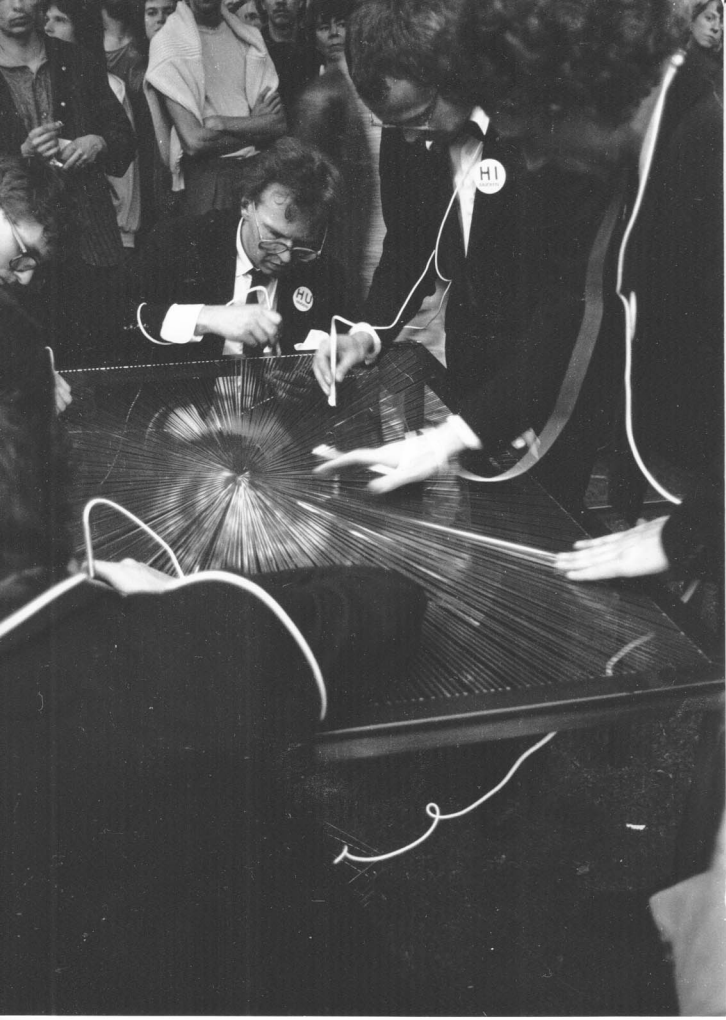






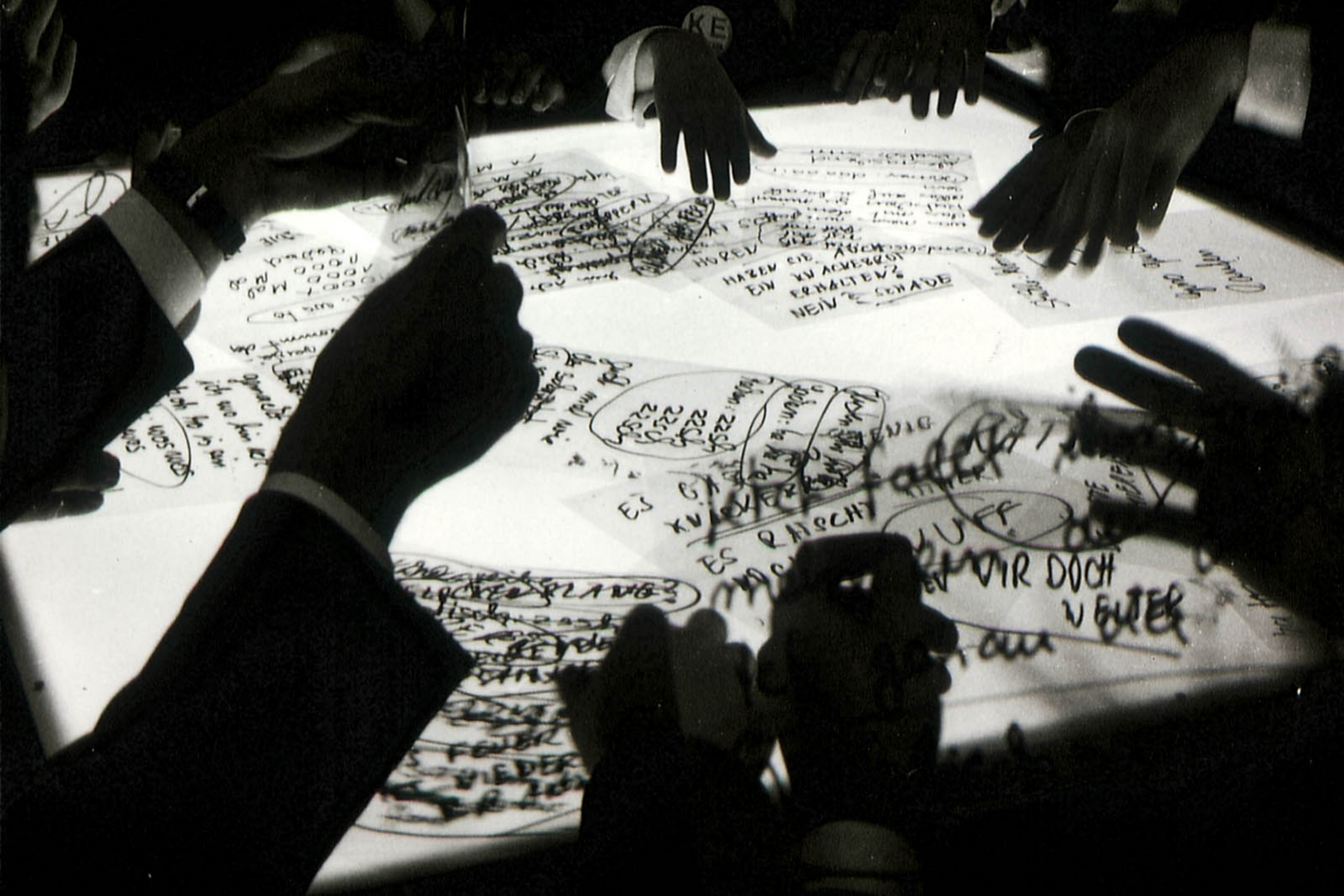












1000
1000
1000
1000
1000
1000
1000
1000
1000
1000

HAZEN EIN
ERHALTEN?
NEIN
SENAD

2250
2250
2250
2250
2250
2250
2250
2250

ES
PARISCH
VIR DOCH
WEITER

LAVO